



Seit fast einem Jahr bemüht sich die Betriebsparteiorganisation in unserem VEB Chemisches Werk in Berlin-Grünau darum, alle Belegschaftsangehörigen in den Kampf um die Beseitigung der Störanfälligkeit und um höchste Planerfüllung einzubeziehen. Gegenwärtig sind wir bestrebt, eine richtige Verbindung zwischen dem Produktionsauftrag zur Vorbereitung des Friedensvertrages und dem Kampf um die Beseitigung der Störanfälligkeit herzustellen.

- i Die ersten Ergebnisse unserer gemeinsamen Anstrengungen liegen jetzt klar auf der Hand: Unsere Arbeiter, Angestellten, Chemiker, Ingenieure und Techniker sorgen täglich durch außerordentliche Produktionsleistungen dafür, daß die Rechnung der westdeutschen Militaristen, unsere Republik durch Störmaßnahmen zu schwächen und den weiteren sozialistischen Aufbau zu behindern, nicht aufgeht. So erfüllte die Belegschaft unseres Werkes im Jahre 1960 den Plan mit 100,1 Prozent bei einer geplanten Produktionszuwachsrate von 33 Prozent gegenüber 1959. Auch in den Monaten von Januar bis Ende August dieses Jahres erfüllte sie den Betriebsplan mit 100,2 Prozent.

Bei der Herstellung einiger wichtiger chemischer Erzeugnisse verzichten wir bereits auf solche Grundstoffe, die aus dem kapitalistischen Ausland oder aus Westdeutschland zugeliefert werden. Dafür werden Grundstoffe eingesetzt, die Betriebe in unserer Republik oder in anderen sozialistischen Ländern produzieren.

In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit entwickelten die Werktätigen unseres Betriebes neue, hochwertige Grundstoffe. Bezeichnend ist, daß die meisten Erzeug-

nisse, die jetzt aus eigenen Rohstoffen oder aus Rohstoffen der sozialistischen Länder hergestellt werden, nicht nur die bisherigen Produkte ersetzen, sondern sogar übertreffen.

Klare Konzeption

Die Eigenart unserer Produktion brachte es mit sich, daß unsere Betriebsparteiorganisation von Anfang an gezwungen wurde, eine klare Konzeption zur Beseitigung der Störanfälligkeit ausarbeiten zu lassen. In unserem Werk gibt es mehrere Produktionszweige bzw. Produktionsgruppen der chemischen Industrie. Neben pharmazeutischen Spezialitäten werden auch Textilhilfsmittel, Bauteil- und Korrosionsschutzmittel und dergleichen Produkte erzeugt, wobei die Produktion von pharmazeutischen Spezialitäten den Hauptanteil am Produktionsvolumen des Betriebes ausmacht. Ein großer Teil der Grundstoffe für diese Waren ist aus kapitalistischen Ländern, vorwiegend sogar aus Westdeutschland, importiert worden. Das machte unseren Betrieb besonders störanfällig.

Um die Kraft der Betriebsparteiorganisation und die Initiative der Belegschaft im Kampf gegen die Störanfälligkeit nicht zu verzetteln, mußte die Parteileitung alle Genossen und Kollegen auf die wichtigsten Probleme hinlenken. Das erforderte jedoch, daß sich die Parteileitung selbst erst einen Überblick über die Lage im Betrieb und klare Vorstellungen über notwendige Maßnahmen verschaffte. Daher berieten die Genossen der Parteileitung mit Arbeitern und Angestellten, Wissenschaftlern, Ingenieuren und Technikern, mit den Gewerkschaftsfunktionären und den Mitarbeitern der Werk-